

Planungsbeispiel Ethikunterricht

Bausteine für eine Unterrichtsreihe zum Thema »Schönheit« im 7./8. Schuljahrgang

1. Kompetenzen und Unterrichtsinhalte

Im Mittelpunkt des Ethikunterrichts stehen die Fragen nach dem Guten und nach dem gelingenden Leben. Daraus ergibt sich eine große thematische Offenheit des Unterrichts. Die Herausforderung für die unterrichtende Lehrkraft besteht darin, in der Korrelation von biographisch-lebensweltlicher Perspektive und philosophisch-ethischer Perspektive Themen zu identifizieren, mit denen sich Schülerinnen und Schüler auseinandersetzen, um so ethische Urteils- und Handlungskompetenz zu erwerben.

Solche Themen finden sich einerseits in den im Lehrplan ausgewiesenen Kompetenzschwerpunkten: Glück, Freiheit, Verantwortung, Gerechtigkeit, Glaube, Lebensgestaltung, Natur – Mensch – Technik. Natürlich sind auch die bisher, nach den alten Rahmenrichtlinien unterrichteten Themen einschlägig.

Die Kompetenzschwerpunkte des Lehrplans verstehen sich andererseits nicht als Vorlagen für Unterrichtsreihen, so dass entsprechende Themen für den Erwerb ethischer Urteils- und Handlungskompetenz nicht nur verschiedene Kompetenzbereiche, sondern auch Kompetenzen aus verschiedenen Schwerpunkten integrieren können.

Im vorliegenden Beispiel wird der Weg von der Themenwahl über die kompetenzorientierte Aufbereitung mit Hilfe des Lehrplans zur Planung einer Unterrichtsreihe besprochen.

2. Thema »Schönheit«

Die Frage nach dem Selbst bzw. der eigenen Identität zeichnet den Menschen aus. Jugendliche sind in besonderer Weise herausgefordert, ihre Identität angesichts einer Vielzahl von Lebensentwürfen und -stilen herauszubilden. Dabei spielt die Selbst- und Fremdwahrnehmung des Körpers bzw. der äußeren Erscheinung insgesamt eine wesentliche Rolle. »Bin ich schön?«, fragen Jugendliche z.B. in der Auseinandersetzung mit medial vermittelten Schönheitsidealen. Implizit thematisieren sie damit auch die Frage nach dem Verhältnis von Innerlichkeit und Äußerlichkeit, das in der Philosophie als Leib-Seele-Problem diskutiert wird.

Exemplarisch zeigt die folgende Tabelle, dass sich Kompetenzen aus allen im Lehrplan für den Doppeljahrgang 7/8 ausgewiesenen Kompetenzschwerpunkten in einer Unterrichtseinheit zum Thema »Schönheit« vermitteln lassen.

<i>Kompetenzschwerpunkte</i>	<i>Kompetenzen</i>
<u>Glück:</u> Glücksversprechungen	den Einfluss vielfältiger Glücksversprechungen auf das eigene Denken und Handeln aufdecken; (sich über den Stellenwert von Konsum und Verzicht in einem gelingenden Leben verständigen)
<u>Freiheit:</u> Die eigene Freiheit und die Freiheit anderer	den Zusammenhang von eigener Freiheit und Achtung der Freiheit anderer aufdecken; (in ausgewählten Konflikten von eigener Freiheit und Freiheit der anderen vermitteln)

<u>Verantwortung:</u> Eigenverantwortung in gesellschaftlichen Zusammenhängen	im Prozess des Erwachsenwerdens die zunehmende Verantwortung für andere und die erhöhte Eigenverantwortlichkeit im Handeln wahrnehmen sowie sich mit moralischen Bewertungsmaßstäben auseinandersetzen; (mögliche Konflikte zwischen zunehmendem Freiheitsbedürfnis, steigender Eigenverantwortlichkeit und moralischen Maßstäben erkennen und bewerten)
<u>Gerechtigkeit:</u> Verschiedene Begriffe von Gerechtigkeit	Ungerechtigkeiten zwischen den Geschlechtern auf ihre möglichen Ursachen hin untersuchen, ihre Folgen benennen und den Begriff der Geschlechtergerechtigkeit näher bestimmen
<u>Glaube:</u> Religionen und ihre Deutungen menschlicher Existenz	religiöse Selbst- und Weltdeutungen als Sinnangebote für die Auseinandersetzung mit eigenen existenziellen Fragen prüfen; konkurrierende religiöse Deutungen des gelingenden Lebens in exemplarischen Lebensbereichen diskutieren
<u>Lebensgestaltung:</u> Der verantwortungsvolle Umgang mit Sexualität	Erscheinungsformen des Sexuellen in Sprache und Medien problematisieren; Sexualität als Wesensmerkmal des Menschen verstehen, sich mit den verschiedenen Bedeutungsaspekten von Liebe und Sexualität auseinandersetzen und diese auf das eigene Erleben und Handeln beziehen
<u>Natur – Mensch – Technik:</u> Chancen und Grenzen von Medien	die Bedeutsamkeit der Medien für die eigene Lebensführung einschätzen; Unterschiede zwischen Medienwirklichkeit und Lebenswirklichkeit im Blick auf die eigene Identität erörtern

3. Themen der Unterrichtsreihe

Die folgenden Ziele, Methoden und Materialien stellen eine exemplarische Auswahl dar, die je nach Interesse der Lerngruppe und Schwerpunktsetzung der Lehrkraft variiert werden kann, so dass hier den einzelnen Themen kein Zeitrichtwert zugewiesen wird.

Ist Schönheit objektiv?

Schülerinnen und Schüler setzen sich mit der historischen Vielfalt und Wandelbarkeit von Schönheitsidealen auseinander.

Sie problematisieren den Zusammenhang von physischer Attraktivität und Zuschreibung positiver Charaktereigenschaften (»Wer schön ist, ist auch gut«).

Sie decken die Sexualisierung der Wahrnehmung (»Sex sells«) auf und erfahren Spielräume eigener Konsumententscheidungen.

Materialien:

Werbung (Plakate, Fernsehen, Zeitschriften, Internet)

Schüleräußerungen zum Thema Schönheit

Film *Nächster Halt*: »Schönheit« (Philosophie-Doku-Magazin 2006, KiKa) –
Grundzüge philosophischer Positionen zum Schönen (z.B. D. Hume, F. Schiller)

Innen und außen

Die Schülerinnen und Schüler reflektieren den Zusammenhang von äußerer Erscheinung (Körper und Kleidung, Schmuck usw.) und Persönlichkeit.

Sie klären Motive der Veränderung des eigenen Erscheinungsbildes und übernehmen Verantwortung für die Art und Weise, wie sie ihre Persönlichkeit darstellen.

Sie erkennen den Anteil des Betrachters am Bild, das er sich vom anderen macht, und achten die Freiheit des anderen Menschen »hinter« den eigenen Bildern von ihm.

Materialien:

Ron Mueck: »Big Man« (Skulptur, 2000)

Bekleidungsstile in verschiedenen Jugendkulturen (Internet-Recherche)

Debatte Schulkleidung

Debatte Piercing, Tattoo, Schönheitsoperationen

Klaus Lage: »Mit meinen Augen« (Lied, 1983)

Bilderverbote in den monotheistischen Weltreligionen

Max Frisch zum Anfertigen von Bildnissen

Bertolt Brecht: »Wenn Herr K. einen Menschen liebte«

Muss ich schön sein?

Schülerinnen und Schüler problematisieren Rollenerwartungen an Jungen und Mädchen bzw. Männer und Frauen.

Sie setzen sich kritisch mit der Beeinflussung der eigenen Körperideale durch die mediale Vorbilder auseinander.

In der kreativen Arbeit mit Texten (Liebeslieder, -gedichte) erweitern sie ihre eigenen Möglichkeiten, Schönheit wahrzunehmen und in Worte zu fassen.

Materialien:

Mediale Inszenierungen von Schönheit (z.B. Castingshows, Avatare)

Filme der BZgA: *Zu dick? Zu dünn?* (2002, 4 Folgen) [Zusammenarbeit mit dem Biologieunterricht: Gesunde Ernährung, Essstörungen]

Beschreibungslieder im biblischen Hohenlied (Umdichtungen)

Lieder aus der Popkultur

Mareike AUENER: »Bin ich schön?« (Materialbrief RU Sek 1/07)

4. Literatur:

ABMANN, Lothar u.a.: *Zugänge zur Philosophie* 2. Berlin: Cornelsen, 2002, Kap. III »Das Schöne und die Kunst«, S. 293-397.

FROMM, Susanne: *Sein und Schein* (nikomachos: Themenhefte zur Ethik; 8). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2005.

GRÜNENFELDER, Regula: »Schön genug zum Leben: Auf der Spur der Schönheit im Neuen Testament«. *Bibel heute* Nr. 157 (1/2004): »Schönheit«, S. 14-16.

MEYER, Pascale: »Durch dick und dünn: Vom Wandel der Schönheitsideale«. *Bibel heute* Nr. 157 (1/2004): »Schönheit«, S. 4-7.

RUPPERT, Wolfgang: »Blondinen bevorzugt: Sexuelle Präferenzen der Wahrnehmung«. *Ethik & Unterricht* 3/06: »Wahrnehmung«, S. 36-40.